



Euer Majestät!

Allergnädigster Kaiser!

In höchster Hofkunst verzeht der
 Unterrichtsminister die unermessliche
 Bitte um allernützlichste An-
 weisung der vorerwähnten Wien-
 Hofkapellmeisters Stelle, und um
 beifolgendem Briefe mit folgenden
 Gründen:

1. Ist derselbe von Wien ge-
 bürtig, von sehr reiner Ge-
 sundheit und 29 Jahre alt.
2. Genießt derselbe die allersüßste
 Gnade, zum 5 Jahre als
 Hofkapellmeisters Zögling aus
 k. k. Kommando zu seyn.
3. Gehört er hochwürdigem Uu-
 terricht in der Composition dem
 dem vorerwähnten Hofkapell-
 meister Herrn Anton Salieri,
 welchem er ungleich ist, jener

Lehrerministeriums Wille zu überneh-
men, laut Erlaß Nr. 11.

4. Ist die Thätigkeit eines jeden
Lehrers im Instrumental-Compo-
sitionen nicht nur in Wien sondern
in ganz Oesterreich günstig be-
kannt, auch gut zu

5. fünf Mark, welche bereits
in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei
ausgegeben wurden, für die
und die k. k. Hof- und Staatsdruckerei
ausgegeben.

6. Obgleich es nicht ganz
ausgeschlossen ist, daß auf diesen
ausgegebenen Erlaß ein Antrag
das Ziel in der That nicht
erreichen zu können.

den allernützlichsten
wird vollkommen zu unterstützen,
wird ein nützliches Instrument
sein.

Wien, den 7. April 1826

Vertrauensvollster
Gruß
Anton Schindler



76/2/2

prodes. d. 9. April 1826

Demselben H. M. H.
grüßet die finnen veng,
süßte Kalle zu beytragen
zum Besten der Welt; Kumm
finnenben nicht magd von
süßt w. n. m. l. n.



Dem k. k. Hof.
musikregimentente
Wien d. 27. Jänner
1827.

18/3

An
Seine Majestät
den allergnädigsten Kaiser

Leuz Disubrot, Compositeur in
Wien bittet unterthänigst
um die allergnädigste Ver-
leihung des k. k. Hofkapellmei-
sterpostells.

27.
Kaufpreis auf den Himmel No 100 wüßte
des k. k. Hofes. 5. März 2. Post.
3894. 3899